

Literaturliste

(Stand: 01.08.2010)

1. ABICHT, LOTHAR (2007): Noch lange nicht Methusalem! Warum es sich lohnt, ständig zu lernen. Bielefeld: W. Bertelsmann.
2. ANDING, ANGELA (Hg.) (2002): Bildung im Alter. Bildungsinteressen und -aktivitäten älterer Menschen; Beitrag zu einer Bildungstheorie des Alters. Leipzig: Ille & Riemer (Ilri Bibliothek Wissenschaft, Bd. 1).
3. ANHELM, FRITZ ERICH (Hg.) (2007): Die Hochschulen vor der Generationenfrage. Forschung und Lehre angesichts der demografischen Entwicklung. Dokumentation einer Tagung der Evangelischen Akademie Loccum vom 13. bis 15. April 2007. Rehburg-Loccum: Evang. Akad. Loccum (Loccumer Protokolle, 14/07).
4. BENEDIX, ULF; HAMMER, GERLINDE; KNUTH, JUTTA; SCHICK, HUBERTUS (2007): Demographischer Wandel und altersgerechte Personalpolitik. Bestandsaufnahme, Strategien und Unterstützungsbedarfe in regionalen Unternehmen. Monitoring-Bericht 2007/2. Herausgegeben von Institut Arbeit und Wirtschaft Universität Bremen.
Online verfügbar unter http://www.iaw.uni-bremen.de/equib/downi.php?id=download_nummer_36, zuletzt geprüft am 24.10.2008.
5. BERTELSMANN-STIFTUNG (Hg.) (2006): Wegweiser demographischer Wandel 2020. Analysen und Handlungskonzepte für Städte und Gemeinden. Unter Mitarbeit von Kerstin Schmidt. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung (Schriftenreihe / Bundeszentrale für Politische Bildung, 607).
6. BERTRAM, SABINE; BERTRAM, THOMAS (2007): Abschlussbericht der Befragung des Gasthörenden- und Seniorenstudiums der Leibniz Universität Hannover. ZEW - Zentrale Einrichtung für Weiterbildung der Leibniz Universität Hannover.
Online verfügbar unter <http://www.zew.uni-hannover.de/index.php?module=pagesetter&func=viewpub&tid=14&pid=180>, zuletzt geprüft am 16.12.2007.
7. BERTRAM, SABINE; BERTRAM, THOMAS; BEYERSDORF, MARTIN; VOLMER GABRIELE (2007): Was sie wollen?! Die Gruppe der Älteren und die Konsequenzen für Weiterbildungseinrichtungen. In: Unimagazin Hannover, Zeitschrift der Leibniz Universität Hannover, H. 3/4, S. 20–23.
8. BEYERSDORF, MARTIN; DJUREN, JÖRG; VOLMER GABRIELE (Hg.) (1997): 25 Semester Seniorenstudium an der Universität Hannover. Hannover, : Zentrale Einrichtung für Weiterbildung - ZEW (Dokumentationen zur wissenschaftlichen Weiterbildung, 31).
9. BIRG, HERWIG (2006): Die ausgefallene Generation. Was die Demographie über unsere Zukunft sagt. München: C.H.Beck.

10. BRENKE, KARL; ZIMMERMANN, KLAUS F. (2005): Demographischer Wandel erfordert Bildungsreformen und lebenslanges Lernen. In: DIW-Wochenbericht, Jg. 72, H. 19, S. 329–335.
Online verfügbar unter <http://www.diw.de/documents/publikationen/73/43128/05-19-1.pdf>, zuletzt geprüft am 07.12.2007.
11. BROKMANN-NOOREN, CHRISTIANE (2007): Für mein „drittes Leben“ ist die Uni eine große Bereicherung! Ergebnisse einer Befragung von Gasthörernden der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg im Wintersemester 2006/07. Carl von Ossietzky Universität Oldenburg; Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung - ZWW.
Online verfügbar unter <http://www.uni-oldenburg.de/zww/download/studgen/berichtbefragunggasthoerendewise06-07.pdf>, zuletzt geprüft am 05.08.2007.
12. BROMMER, JÜRGEN; SEIDEL, ERIKA (Hg.) (1986): Seniorenstudium an der Universität Hannover. Erfahrungen und Ergebnisse der Begleituntersuchungen 1985/86. Hannover: Zentrale Einrichtung für Weiterbildung der Universität Hannover (Dokumentationen zur wissenschaftlichen Weiterbildung, 14).
13. BULLINGER, HANS-JÖRG; BUCK, HARTMUT (2007): Demografischer Wandel und die Notwendigkeit, Kompetenzsicherung und -entwicklung in der Unternehmung neu zu betrachten. In: Strategisches Kompetenzmanagement, S. 61–77.
14. BUNDESANSTALT FÜR ARBEITSSCHUTZ UND ARBEITSMEDIZIN (Hg.) (2008): Geistig fit im Beruf ! Wege für ältere Arbeitnehmer zur Stärkung der grauen Zellen. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.
15. BUNDESINSTITUT FÜR BEVÖLKERUNGSFORSCHUNG in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt (Hg.) (2008): Bevölkerung. Daten, Fakten, Trends zum demographischen Wandel in Deutschland. Online verfügbar unter http://www.bib-demographie.de/cln_090/nn_749852/SharedDocs/Publikationen/DE/Download/Broschueren/bev3_2008,templateId=raw,property=publicationFile.pdf/bev3_2008.pdf, zuletzt geprüft am 06.01.2009.
16. BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG (2006): Berichtssystem Weiterbildung IX. Integrierter Gesamtbericht zur Weiterbildungssituation in Deutschland. Bundesministerium für Bildung und Forschung. Berlin, Bonn.
Online verfügbar unter http://www.bmbf.de/pub/berichtssystem_weiterbildung_neun.pdf, zuletzt geprüft am 07.12.2007.
17. BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG (Hg.) (2008): Empfehlungen des Innovationskreises Weiterbildung für eine Strategie zur Gestaltung des Lernens im Lebenslauf. o.O.
18. BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG (Hg.) (2005): Demografischer Wandel - (k)ein Problem! Werkzeuge für betriebliche Personalarbeit. Bonn, Berlin. Online verfügbar unter www.demowerkzeuge.de, zuletzt geprüft am 22.11.2007.

19. BUNDESMINISTERIUM FÜR FAMILIE, SENIOREN FRAUEN UND JUGEND (Hg.) (2005): Fünfter Bericht zur Lage der älteren Generation in der Bundesrepublik Deutschland. Potenziale des Alters in Wirtschaft und Gesellschaft. Der Beitrag älterer Menschen zum Zusammenhalt der Generationen. Bericht der Sachverständigenkommission an das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Berlin.
Online verfügbar unter <http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Abteilung3/Pdf-Anlagen/fuenfter-altenbericht,property=pdf,bereich=,rwb=true.pdf>, zuletzt geprüft am 28.07.07.
20. DEBUS, MARTIN (2007): Arbeitsmarkteffekte des demografischen Wandels. Frankfurt am Main: Peter Lang Verlag.
21. DEBUS, MARTIN; MICHAELIS, JOCHEN (2006): Ausbildung, Erwerbsphase, Renteneintritt - demografischer Wandel und optimale Zeitallokation im Lebenszyklus. Universität Kassel, Institut für Volkswirtschaftslehre. Kassel. (Volkswirtschaftliche Diskussionsbeiträge, 79).
Online verfügbar unter <http://www.wirtschaft.uni-kassel.de/VWL/workingpaper/papier7906.pdf>, zuletzt geprüft am 05.12.2007.
22. DEMOGRAFIE HANDHABEN. JobMotion - Praxisleitfaden für kleine und mittlere Unternehmen (2008). Berlin: Zukunft im Zentrum GmbH.
23. DEMOGRAPHISCHER WANDEL - Auswirkungen auf das Bildungssystem. Beiträge zum wissenschaftlichen Kolloquium am 18. und 19. November 2004 in Wiesbaden (2006). Wiesbaden: Statistisches Bundesamt (DeStatisWissen.Nutzen, 6).
24. DEWE, BERND; WEBER, PETER J. (Hg.) (2007): Wissensgesellschaft und lebenslanges Lernen. Eine Einführung in bildungspolitische Konzeptionen der EU. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
25. DIE BUNDESREGIERUNG - Die Regierungschefs der Länder (Hg.) (2008): Aufstieg durch Bildung. Die Qualifizierungsinitiative für Deutschland.
26. EDINGER, MICHEAL; HALLERMANN, ANDREAS (2007): Altersstudie Thüringen. Einstellungen und Erwartungen älterer Menschen. Eine Studie im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung. Friedrich-Schiller-Universität Jena; Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Thüringen. Jena.
Online verfügbar unter <http://library.fes.de/pdf-files/bueros/erfurt/05018.pdf>, zuletzt geprüft am 14.12.2007.
27. ENGSTLER, HERIBERT (2004): Die Zeitverwendung älterer Menschen. In: Alltag in Deutschland, S. 216–246.
28. ERMERT, KARL; DALLMANN, GERD; EHLERT, ANDREA, ET AL. (Hg.) (2008): "Alte Meister". Wie Ältere Kompetenzen in kultureller Bildung leben und nutzen. Dokumentation der Tagung der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel vom 28. bis 30. November 2007 in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur Niedersachsen. Wolfenbüttel: Bundesakademie für Kulturelle Bildung (Wolfenbütteler Akademie-Texte, 35).

29. ERMERT, KARL; HÜTTIG, CHRISTOPH (Hg.) (1999): Alter und Innovation. Wissens- und Erfahrungspotentiale älterer Menschen und ihr Austausch zwischen den Generationen. Rehburg-Loccum: Evangelische Akademie Loccum (Loccumer Protokolle / Evangelische Akademie Loccum, 1998, no. 28).
30. ERMERT, KARL; LANG, THOMAS (Hg.) (2006): Alte Meister. Über Rolle und Ort Älterer in Kunst und kultureller Bildung. Tagung der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel vom 30. November bis 02. Dezember 2005. Wolfenbüttel (Wolfenbütteler Akademie-Texte, 25).
31. EXPERTENKOMMISSION FINANZIERUNG LEBENSLANGEN LERNENS (Hg.) (2004): Finanzierung Lebenslangen Lernens - der Weg in die Zukunft. Schlussbericht. Bielefeld: W. Bertelsmann (Schriftenreihe der Expertenkommission Finanzierung Lebenslangen Lernens, 6).
32. FATKE, REINHARD; MERKENS, HANS (Hg.) (2006): Bildung über die Lebenszeit. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss. (Schriftenreihe der DGfE).
33. FAULSTICH, PETER; BAYER, MECHTHILD (Hg.) (2007): Lernalter. Weiterbildung statt Altersarmut. Hamburg: VSA-Verl.
34. FERRING, DIETER; HALLER, MIRIAM; MEYER-WOLTERS, HARTMUT, ET AL. (Hg.) (2008): Soziokulturelle Konstruktion des Alters. Transdisziplinäre Perspektiven. Würzburg: Königshausen & Neumann.
35. FREESE, GISELA; OLEJNICZAK, CLAUDIA; STEINBERG-PETER, PETRA (Hg.) (2001): Die Zukunft der Zusammenarbeit zwischen den Generationen. [Dokumentation einer Tagung der Evangelischen Akademie Loccum (EAL) vom 16. bis 18. Oktober 2000]. 1. Aufl. Rehburg-Loccum: Evangelische Akademie Loccum (Loccumer Protokolle, 60/00).
36. FREVEL, BERNHARD (2004): Herausforderung demografischer Wandel. 1. Aufl. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss. (Perspektiven der Gesellschaft).
37. FRIEBE, JENS (2006): Weiterbildung in einer alternden Gesellschaft. Bestandsaufnahme der demografischen Entwicklungen, des Lernens im höheren Lebensalter und der Perspektiven für die Weiterbildung. (Working Paper). Deutsches Institut für Erwachsenenbildung, Dokument aus dem Internetservice texte.online.
Online verfügbar unter <http://www.die-bonn.de/doks/friebe0602.pdf>, zuletzt geprüft 30.10.2008.
38. GASTEIGER, ROSINA M.; LECKEBUSCH, HOLGER; LORSON, HEIKO (August 2008): Pro 50 – Arbeit mit Zukunft. Ist Ihr Unternehmen fit für den demografischen Wandel. Studie. 1. Aufl. Herausgegeben von PricewaterhouseCoopers AG Advisory Performance Improvement – People & Change. Frankfurt am Main.
39. GEHRKE, BIRGIT; JUNG, HANS-ULRICH; SCHASSE, ULRICH; WIENER, BETTINA (2008): Fachkräftemangel und demografischer Wandel bis 2020. Gutachten im Auftrag der Region Hannover. Teil 1: Empirische Basisanalysen, Projektionen und Expertengespräche. Region Hannover - Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung. Hannover.

40. GIERSBERG, DAGMAR (2008): Und dann? 101 Idee für den Ruhestand. Bielefeld: W. Bertelsmann.
41. GIESEKE, WILTRUD (2008): Bedarfsorientierte Angebotsplanung in der Erwachsenenbildung. Bielefeld: W. Bertelsmann (Studientexte für Erwachsenenbildung).
42. GNAHS, DIETER; KUWAN, HELMUT; SEIDEL, SABINE (Hg.) (2008): Weiterbildungsverhalten in Deutschland Band 2: Berichtskonzepte auf dem Prüfstand. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag (Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung, 2).
43. HALLER, MIRIAM; HAUTZEL, HARTMUT (Hg.) (2009): Lebenslanges Lesen. Lektüreautobiographien, Reflexionen und Analysen. 1. Aufl. Nümbrecht: Kirsch, Wolfgang.
44. HETZE, PASCAL; TIVIG, THUSNELDA (Hg.) (2007): Deutschland im Demografischen Wandel. Ausg. 2007. Rostock: Rostocker Zentrum zur Erforschung des Demografischen Wandels. Adresse im Internet: http://www.zdwa.de/zdwa/artikel/broschuere/broschuere2007_gesamt.pdf, zuletzt geprüft 30.10.2008.
45. HEUFT, GEREON; KRUSE, ANDREAS; RADEBALD, HARTMUT (2005): Lehrbuch der Gerontopsychosomatik und Alterspsychotherapie: UTN / Reinhardt, Ernst.
46. HEYE, UWE-KARSTEN (2008): Gewonnene Jahre. Oder die revolutionäre Kraft der alternden Gesellschaft: Blessing.
47. HOFMANN, HERBERT (2002): Demografischer Wandel, Produktivität und Weiterbildung. Einige vorläufige Überlegungen. In: Politische Studien (Hans Seidel Stiftung), Jg. 53, H. 2, S. 74–86. Online verfügbar unter http://www.hss.de/downloads/politische_studien_sonderheft_2_2002.pdf, zuletzt geprüft am 05.12.2007.
48. HONDRICH, KARL O. (2007): Weniger sind mehr. Warum der Geburtenrückgang ein Glücksfall für unsere Gesellschaft ist: Campus.
49. HÜTTIG, CHRISTOPH; OLEJNICZAK, CLAUDIA; STEINBERG-PETER, PETRA (Hg.) (2000): Alter für die Zukunft. Rahmenbedingungen des Wissens- und Erfahrungsaustauschs zwischen den Generationen. 1. Aufl. Rehburg-Loccum: Evang. Akad. Loccum Protokollstelle (Loccumer Protokolle, [1999,63]).
50. ILLER, CAROLA (2005): Altern gestalten – berufliche Entwicklungsprozesse und Weiterbildung im Lebenslauf. Deutsches Institut für Erwachsenenbildung, Dokument aus dem Internetservice [texte.online](http://www.die-bonn.de/esprid/dokumente/doc-2005/iller05_01.pdf).
Online verfügbar unter http://www.die-bonn.de/esprid/dokumente/doc-2005/iller05_01.pdf, zuletzt geprüft am 06.08.2008.
51. JACOBS, TIMO; AMRHEIN, VOLKER (2006): Dialog der Generationen. Leben - Gesellschaft - Schule ; Plädoyer für eine intergenerative Pädagogik. Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren.

52. JANSEN, STEPHAN A.; PRIDDAT, BIRGER P.; STEHR, NICO (Hg.) (2005): Demographie. Bewegungen einer Gesellschaft im Ruhestand ; multidisziplinäre Perspektiven zur Demographiefolgenforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften (ZU-Schriften der Zeppelin University zwischen Wirtschaft, Kultur und Politik).
53. KADE, JOCHEN (1994): Lebenslanges Lernen im Alter. In: Individualisierung und Älterwerden, S. 169–178.
54. KADE, SYLVIA (1994): Individualisierung und Älterwerden. Der paradoxe Weg in die Moderne. In: Individualisierung und Älterwerden, S. 17–44.
55. KADE, SYLVIA (1994): Individualisierung und Älterwerden. Bad Heilbrunn: Klinkhardt (Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung).
56. KADE, SYLVIA (1994): Individualisierung wider Willen. Lernen im Lebenshaushalt Älterer. In: Individualisierung und Älterwerden, S. 139–158.
57. KADE, SYLVIA (1998): Institution und Generation - Erfahrungslernen in der Generationenfolge. In: Intergenerationelles Lernen, S. 33–47.
58. KADE, SYLVIA (1999): Altersbildung und Kompetenz. In: Altersbildung an der Schwelle des neuen Jahrhunderts, S. 129–134.
59. KADE, SYLVIA (1999): Das DIE-Projekt "Spurensicherung im Vorruhestand. Sozialintegrative Lerninitiativen in den neuen Bundesländern. In: Altersbildung an der Schwelle des neuen Jahrhunderts, S. 91–96.
60. KADE, SYLVIA (1999): Generationenbildung - das Miteinander lernen. Zwölf Thesen. In: Erstes, zweites, drittes Lebensalter, S. 62–66.
61. KADE, SYLVIA (2004): Alternde Institutionen - Wissenstransfer im Generationenwechsel. Bad Heilbrunn/Obb.: Klinkhardt (Analysen und Beiträge zur Aus- und Weiterbildung).
62. KADE, SYLVIA (2007): Altern und Bildung. Eine Einführung. Bielefeld: W. Bertelsmann; Bertelsmann (Erwachsenenbildung und lebensbegleitendes Lernen, [Bd. 7]).
63. KAISER, ARNIM; KAISER, RUTH; HOHMANN, REINHARD (Hg.) (2007): Lernertypen - Lernumgebung - Lernerfolg. Erwachsene im Lernfeld. Bielefeld: W. Bertelsmann (EB-Buch, 26).
64. KAISER, MECHTHILD (2006): Das „Studium im Alter“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster aus Sicht seiner Teilnehmer. Ergebnisse einer schriftlichen Befragung. Münster. Online verfügbar unter http://miami.uni-muenster.de/servlets/DerivateServlet/Derivate-4375/studium_im_alter_befragung.pdf.

65. KATHOLISCHE BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR ERWACHSENENBILDUNG (KBE); Asbrand, Barbara (Hg.) (2006): Globales Lernen im Dritten Lebensalter. Ein Werkbuch. Bielefeld: W. Bertelsmann (EB-spezial 9, 9).
66. KAUFMANN, FRANZ-XAVER (2005): Schrumpfende Gesellschaft. Vom Bevölkerungsrückgang und seinen Folgen. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung (Schriftenreihe / Bundeszentrale für Politische Bildung, 508).
67. KLOAS, JUTTA (2001): Zeitverwendung und Freizeitaktivitäten in Abhängigkeit vom Alter. In: Zeitbudget in Deutschland, S. 91–102.
68. KOCKA, JÜRGEN (2008): Chancen und Herausforderungen einer alternden Gesellschaft. In: Staudinger, Ursula M.; Häfner, Heinz (Hg.): Was ist Alter(n). Neue Antworten auf eine scheinbar einfache Frage. Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag Berlin Heidelberg (Schriften der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, 18), S. 217–236.
Adresse im Internet: http://www.altern-in-deutschland.de/fileadmin/user_upload/Download_Dokumente/Publikationen/05-HAW18-Kocka-S217-236.pdf, zuletzt geprüft 30.10.2008.
69. KOHLI, MARTIN; KÜNEMUND, HARALD (Hg.) (2005): Die zweite Lebenshälfte. Gesellschaftliche Lage und Partizipation im Spiegel des Alters-Survey. 2., erw. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
70. KONSORTIUM BILDUNGSBERICHTERSTATTUNG (Hg.) (2006): Bildung in Deutschland. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Bildung und Migration. Im Auftrag der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Bielefeld: W. Bertelsmann.
71. KONSORTIUM BILDUNGSBERICHTERSTATTUNG (Hg.) (2008): Bildung in Deutschland 2008. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Übergängen im Anschluss an den Sekundarbereich I. Unter Mitarbeit von Eckhard Klieme. Bielefeld: W. Bertelsmann (Bildung in Deutschland, 2008).
72. KRÖHNERT, STEFFEN; MEDICUS, FRANZISKA; KLINGHOLZ, REINER (2007): Die demografische Lage der Nation. Wie zukunftsfähig sind Deutschlands Regionen. Orig.-Ausg., 3. Aufl. München: Dt. Taschenbuch-Verl. (dtv, 34296).
73. KRUSE, ANDREAS (Hg.) (2007): Weiterbildung in der zweiten Lebenshälfte. Multidisziplinäre Antworten auf Herausforderungen des demografischen Wandels. Bielefeld: W. Bertelsmann (Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung).
74. KUWAN, HELMUT; WASCHBÜSCH, EVA (1998): Delphi-Befragung 1996 / 1998 - Abschlubericht zum "Bildungs-Delphi". o.O.
Online verfügbar unter http://www.bmbf.de/pub/delphi-befragung_1996_1998.pdf, zuletzt geprüft am 06.08.2008.

75. LÄNGE, THEO W.; MENKE, BARBARA (Hg.) (2007): Generation 40plus. Demografischer Wandel und Anforderungen an die Arbeitswelt. Bielefeld: W. Bertelsmann.
76. LEHR, URSULA (2007): Psychologie des Alterns. 11., korr. Aufl. Wiebelsheim: Quelle & Meyer.
77. LEVI-MONTALCINI, RITA (2005): Die Vorzüge des Alters. Leistungsfähigkeit und geistige Aktivität ein Leben lang. Ungekürzte Taschenbuchausg. München: Piper (Serie Piper, 4388).
78. LOEBE, HERBERT; SEVERING, ECKART (2005): Wettbewerbsfähig mit alternden Belegschaften. Betriebliche Bildung und Beschäftigung im Zeichen des demografischen Wandels. Bielefeld: W. Bertelsmann (Wirtschaft und Weiterbildung, Band 34).
79. LOEBE, HERBERT; SEVERING, ECKART (Hg.) (2007): Demografischer Wandel und Weiterbildung. Strategien einer alterssensiblen Personalpolitik. Bielefeld: W. Bertelsmann (Wirtschaft und Bildung, Band 44).
80. MENNING, SONJA (2006): Die Zeitverwendung älterer Menschen und die Nutzung von Zeitpotenzialen für informelle Hilfeleistungen und bürgerschaftliches Engagement. In: Expertisen zum fünften Altenbericht der Bundesregierung, S. 433–525.
81. MEYER, CHRISTINE (2008): Altern und Zeit. Der Einfluss des demographischen Wandels auf Zeitstrukturen. 1. Aufl. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss.
82. MÖLLER, JOACHIM; WALWEI, ULRICH (2008): Handbuch Arbeitsmarkt 2009. Analysen, Daten, Fakten. 1. Aufl. Bielefeld: Bertelsmann W (IAB-Bibliothek, 314).
83. MORSCHHÄUSER, MARTINA; OCHS, PETER; HUBER, ACHIM (2008): Demographiebewusstes Personalmanagement. Strategien und Beispiele für die betriebliche Praxis. Gütersloh: Bertelsmann.
84. MOSBACHER, SILVIA (2005): Personalmarketing und demografischer Wandel. Diplomarbeit. WS 2005/2006. Fachhochschule Oldenburg, Ostfriesland, Wilhelmshaven / Standort Wilhelmshaven / Fachbereich Wirtschaft. Wilhelmshaven.
85. NAEGELE, GERHARD (2004): Zwischen Arbeit und Rente. Gesellschaftliche Chancen und Risiken älterer Arbeitnehmer. 2. Aufl. Augsburg: Maro-Verl. (Beiträge zur Sozialpolitikforschung, 9).
86. NAEGELE, GERHARD; PETER, GERD (Hg.) (2000): Arbeit, Alter, Region. Zur Debatte um die Zukunft der Arbeit, um die demographische Entwicklung und die Chancen regionalpolitischer Gestaltung. Münster: Lit (Dortmunder Beiträge zur Sozial- und Gesellschaftspolitik, Bd. 25).
87. NEIDHARDT, HEIKE (2006): Zum lebenslangen Lernen gezwungen. Chancen und Risiken einer gesetzlichen „Bildungspflicht“ für Erwachsene. Deutsches Institut für Erwachsenenbildung, Dokument aus dem Internetservice texte.online.
Online verfügbar unter http://www.die-bonn.de/esprid/dokumente/doc-2006/neidhardt06_01.pdf, zuletzt geprüft am 06.08.2008.

88. NEIDHARDT, HEIKE (2008): Wenn jüngere und ältere Erwachsene gemeinsam lernen ... Altersintegrative Erwachsenenbildung. Deutsches Institut für Erwachsenenbildung, Dokument aus dem Internetservice texte.online.
 Online verfügbar unter <http://www.die-bonn.de/doks/neidhardt0801.pdf>, zuletzt geprüft am 06.08.2008.
89. NIEDERSÄCHSISCHER LANDTAG (Hg.) (2007): Bericht der Enquete-Kommission "Demografischer Wandel - Herausforderung an ein zukunftsfähiges Niedersachsen". Landtagsdrucksachen 15/3501 - 15/4000.
 Online verfügbar unter http://www.landtag-niedersachsen.de/Drucksachen/Drucksachen_15_5000/3501-4000/15-3900.html, zuletzt geprüft am 19.07.2007.
90. NIEDERSÄCHSISCHES MINISTERIUM FÜR SOZIALES, FRAUEN FAMILIE UND GESUNDHEIT (Hg.) (Juni 2007): Altern als Chance. Leitlinien für eine moderne Seniorenpolitik in Niedersachsen. Hannover.
91. NIEDERSÄCHSISCHES MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KULTUR (Hg.) (2007): Hochschulen in Niedersachsen. Zahlen, Daten, Fakten 2007. Hannover.
 Online verfügbar unter http://cdl.niedersachsen.de/blob/images/C36200117_L20.pdf, zuletzt geprüft am 05.08.2007.
92. OLEJNICZAK, CLAUDIA (Hg.) (2004): Chancen und Herausforderungen einer generationenübergreifenden Praxis im Umweltbereich. [Dokumentation des Fachgesprächs vom 10. bis 12. November 2003, Evangelische Akademie Arnoldshain, Schmitten]. Hannover: ies (IES-Bericht, 106/04).
93. OLEJNICZAK, CLAUDIA; GEIßLER, CLEMENS (Hg.) (2006): Alt und jung - Generationen in der Umweltbildung und Naturschutzarbeit. Praxisbuch. Hannover: Inst. für Entwicklungsplanung und Strukturforschung (Generationen-Netzwerk Umwelt).
94. OPASCHOWSKI, HORST W. (2004): Der Generationenpakt. Das soziale Netz der Zukunft. Darmstadt: Primus Verl.
95. OTTEN, DIETER (2008): Die 50+-Studie. Wie die jungen Alten die Gesellschaft revolutionieren. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verl. (rororo-Paperback).
96. PARNES, OHAD; VEDDER, ULRIKE; WILLER, STEFAN (2008): Das Konzept der Generation. Eine Wissenschafts- und Kulturgeschichte. 1. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft, 1855).
97. PASERO, URSULA; BACKES, GERTRUD M.; SCHROETER, KLAUS R. (Hg.) (2007): Diversity & Inclusion. Potenziale einer alternden Gesellschaft / Altern in Gesellschaft. Ageing, diversity, inclusion. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

98. PEHL, KLAUS (2006): Altersstruktur in der Teilnehmerschaft von Volkshochschulen vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung. Deutsches Institut für Erwachsenenbildung, Dokument aus dem Internetservice texte.online.
Online verfügbar unter http://www.die-bonn.de/esprid/dokumente/doc-2005/pehl05_05.pdf, zuletzt geprüft am 06.08.2008.
99. PRICEWATERHOUSECOOPERS: Nachholbedarf: Deutsche Unternehmen verschlafen demografischen Wandel.
Online verfügbar unter http://www.pwc.de/portal/pub/!ut/p/kcxml/04_Sj9SPykssy0xPLMnMz0vM0Y_QjzKLd4p3dg0CSYGyLm4W-pEQhgtEzCDeESESpO-t7-uRn5uqH6BfkBsaUe7oqAgAOq82vw!!?siteArea=49c234c4f2195056&content=e509bd0d623687d&topNavNode=49c4e4a420942bcb, zuletzt geprüft am 20.08.2008.
100. QUILLING, EIKE (2006): Zwischen Bildungsauftrag und Quotendruck. Crossmediale Wege aus der Bildungskrise. Berlin: wvb Wissenschaftlicher Verlag Berlin.
101. ROSENBLADT, BERNHARD VON; BILGER, FRAUKE (Hg.) (2008): Weiterbildungsverhalten in Deutschland Band 1: Berichtssystem Weiterbildung und Adult Education Survey 2007. Bielefeld: W. Bertelsmann (Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung, 1).
102. RUMP, JUTTA; WILMS, GABY (2007): Wissensbilanz – 8 Schritte zur Erstellung einer Wissensbilanz. Power-Point-Präsentation. Fachhochschule Ludwigshafen.
Online verfügbar unter <http://opus.kobv.de/zlb/volltexte/2007/1546/pdf/wissensbilanz.pdf>, zuletzt geprüft am 17.12.2008.
103. SAAKE, IRMHILD (2006): Die Konstruktion des Alters. Eine gesellschaftstheoretische Einführung in die Altersforschung. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss. (Lehrbuch).
104. SAUP, WINFRIED (2001): Studienführer für Senioren. Herausgegeben von Bundesministerium für Bildung und Forschung. Bonn.
105. SCHEMME, DOROTHEA (2003): Altersgerechtes und generationenübergreifendes Lernen. Eine Strategie für Unternehmen, die Personal- und Organisationsentwicklung kombinieren. In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis, Jg. 32, H. 2, S. 36–39.
106. SCHIERSMANN, CHRISTIANE (2007): Berufliche Weiterbildung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
107. SCHINKEL, PHILIPP (2007): Demografischer Wandel in Deutschland. Herausforderungen unserer Gesellschaft: VDM Verlag Dr. Müller.
108. SCHIRRMACHER, FRANK (2005): Das Methusalem-Komplott. München: Heyne.
109. SCHMID, REINHARD; BARMETTLER, CLAIRE (2008): Neue Horizonte. Eine persönliche und berufliche Standortbestimmung für Frauen und Männer vor der Pensionierung. Bielefeld: W. Bertelsmann.

110. SCHMIDT, ELKE-HEIDRUN (Oktober 2005): „Generation 50plus“ – kommerzielle Erfindung oder neue Zielgruppe für die Erwachsenenbildung. Eine Annäherung über markt-, bildungs-, sozialisationstheoretische und praxisorientierte Aspekte. Deutsches Institut für Erwachsenenbildung.
Online verfügbar unter http://www.die-bonn.de/esprid/dokumente/doc-2005/schmidt05_01.pdf, zuletzt geprüft am 06.08.2008.
111. SCHMITZ, MARCUS; THÖNNEBEN, JOHANNES (2008): Erfahrung führt. Ein Führungstraining für die Zielgruppe 50 plus. In: Weiterbildung, Jg. 19, H. 4, S. 37–39.
112. SCHÖNBERG, FRAUKE; NAEGELE, GERHARD (Hg.) (2005): Alter hat Zukunft. 15 Jahre gerontologische Forschung in Dortmund. Münster: Lit (Dortmunder Beiträge zur Sozial- und Gesellschaftspolitik, 56).
113. SCHRÖDER, HELMUT; GILBERG, REINER (2005): Weiterbildung Älterer im demographischen Wandel. Empirische Bestandsaufnahme und Prognose. Bielefeld: W. Bertelsmann (Erwachsenenbildung und lebensbegleitendes Lernen. Forschung und Praxis).
114. SCHROETER, KLAUS R.; ZÄNGL, PETER (Hg.) (2006): Altern und bürgerschaftliches Engagement. Aspekte der Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung in der Lebensphase Alter. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss. (Alter(n) und Gesellschaft, 12).
115. SEIDEL, ERIKA; SIEBERT, HORST (Hg.) (1990): SeniorInnen studieren. Eine Zwischenbilanz des Seniorenstudiums an der Universität Hannover. Hannover: Zentrale Einrichtung für Weiterbildung der Universität Hannover (Dokumentationen zur wissenschaftlichen Weiterbildung, 23).
116. SIEBERT, HORST (Hg.) (2006): Alter und Bildung. Bielefeld: W. Bertelsmann (Report, 3/2006).
117. SIEBERT, HORST; JÄGER, CHRISTIANE (2006): Lernmotivation und Bildungsbeteiligung. Bielefeld: W. Bertelsmann (Studientexte für Erwachsenenbildung).
118. SOMMER, CAROLA; KÜNEMUND, HARALD; KOHLI, MARTIN (2004): Zwischen Selbstorganisation und Seniorenakademie. Die Vielfalt der Altersbildung in Deutschland. Berlin: Weißensee-Verl. (Beiträge zur Alters- und Lebenslaufforschung, 4).
119. SPIEGEL-REDAKTION (Hg.) (2006): Jung im Kopf. Die Chancen der alternden Gesellschaft. In: Spiegel Special, 8. Hamburg: Spiegel-Verlag Rudolf Augstein.
120. STAMOV ROBNAGEL, CHRISTIAN (2008): Mythos: "alter" Mitarbeiter. Lernkompetenz jenseits der 40?! 1. Aufl. Weinheim: Beltz PVU.
121. STAUDINGER, URSULA M.; HÄFNER, HEINZ (Hg.) (2008): Was ist Alter(n). Neue Antworten auf eine scheinbar einfache Frage. Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag Berlin Heidelberg (Schriften der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, 18).

122. TESCH-RÖMER, CLEMENS (Hg.) (2006): Altwerden in Deutschland. Sozialer Wandel und individuelle Entwicklung in der zweiten Lebenshälfte. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
123. THIELKING, SIGRID; BUCHMANN, ULRIKE; DANNECKER, WIEBKE (Hg.) (2008): Lesevermögen - Lesen in allen Lebenslagen. Frankfurt am Main: Lang (Siegener Schriften zur Kanonforschung, 5).
124. TIMMER, BENJAMIN (2007): Demografischer Wandel und Personalpolitik. Bremen: CT Salzwasser-Verlag.
125. TIPPELT, RUDOLF (2009): Bildung Älterer. Chancen im demografischen Wandel. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag (DIE spezial).
126. VEELKEN, LUDGER; GREGAREK, SILVIA; VRIES, BODO DE (2005): Altern, Alter, Leben lernen. Geragogik kann man lehren. Oberhausen: ATHENA-Verlag.
127. VOESGEN, HERMANN (Hg.) (2006): Brückenschläge. Neue Partnerschaften zwischen institutioneller Erwachsenenbildung und bürgerschaftlichem Engagement. Bielefeld: W. Bertelsmann.